



LFB

Landesverband der Freien Berufe
Mecklenburg–Vorpommern e.V.

Klausurtagung Wirtschaftsrat der CDU - Freie Berufe

LFB

Basthorst, 29. Oktober 2020

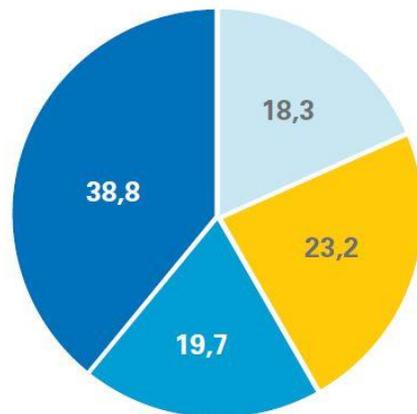




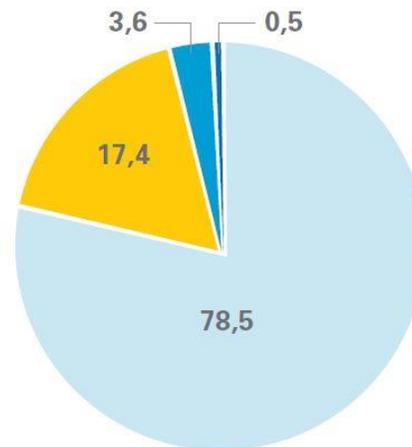
wirtschaftlicher konkreter Kontext – kleine Unternehmen

Die Besonderheiten der Wirtschaftsstrukturen in Deutschland und in Mecklenburg-Vorpommern stellen sich so dar:

Deutschland



Mecklenburg-Vorpommern



In Mecklenburg-Vorpommern arbeiten fast 80 % der Beschäftigten in Kleinunternehmen, bundesweit nur gut 18 %. In Mecklenburg-Vorpommern sind nur 0,5 % der Beschäftigten in Großunternehmen beschäftigt, bundesweit fast 39 %.

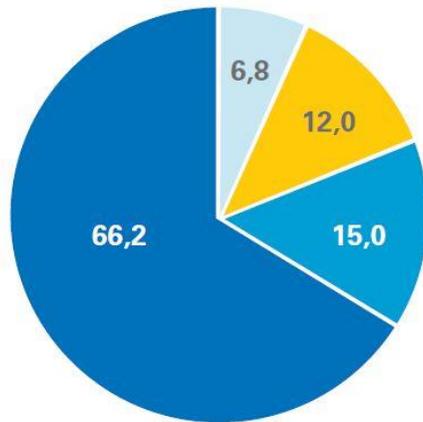




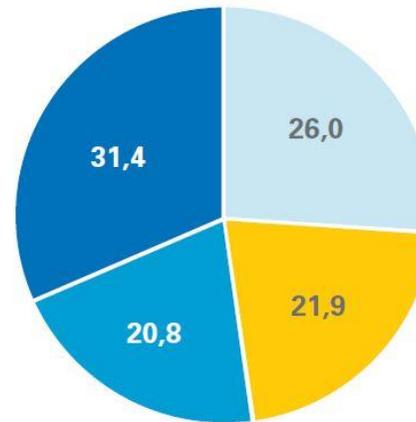
Wirtschaftsleistung in MV wird von KMU erbracht

Besonderheiten bei Umsätzen und Unternehmensgröße

Deutschland



Mecklenburg-Vorpommern



- Kleinunternehmen
- Kleine Unternehmen
- Mittlere Unternehmen
- Großunternehmen

Etwa 69 % der Umsätze entfallen in Mecklenburg-Vorpommern auf KMU. Die restlichen ca. 31 % erwirtschaften Großunternehmen. Bundesweit haben KMU einen Anteil von etwa 34 % am Gesamtumsatz. Gut 66 % des Gesamtumsatzes entfallen bundesweit auf Großunternehmen. Das Verhältnis von KMU zu Großunternehmen ist bundesweit also genau umgekehrt.





Der „freie“ Beruf ist in Berufsfeldern tätig, die dem Staat kontrollbedürftig erschienen, weil sie für den Bürger und die Gesellschaft existentiell sind.

- Gesundheit
- Zugang zum Recht
- Technische Sicherheit (Bausicherheit)
- Finanzierung des Gemeinwesens
- Unabhängige Wirtschaftsprüfung (Marktvertrauen / Marktsicherheit)

LFB





Expertenberufe und Markt

Berufsfelder sind gesellschaftliche Daseinsvorsorge

- **Ärzte, Apotheker, Therapeuten, Zahnärzte**
- **Ingenieure, Architekten,**
- **Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte**
- **Notare, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Vermesser**
- **Gesundheitssystem-Volksgesundheit**
- **technische Sicherheit und Baukultur**
- **Rechtsstaat**
- **Vertrauen im Wirtschaftsleben**
- **Staatsfinanzen und soziale Sicherungssysteme**





Expertenberufe und Markt

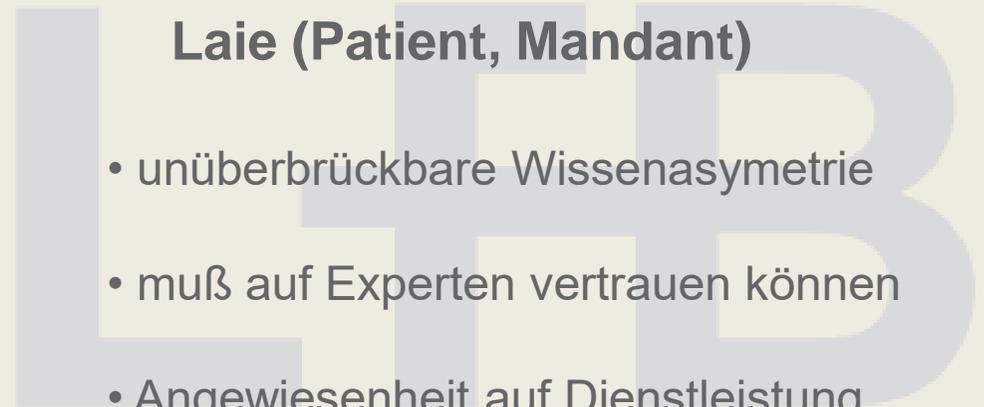
Freie Berufe sind Expertenberufe

Experte

- exklusives Wissen
- Qualitätsverantwortung
- Leistung wird existentiell benötigt
- Integrität zum Leistungsempfänger

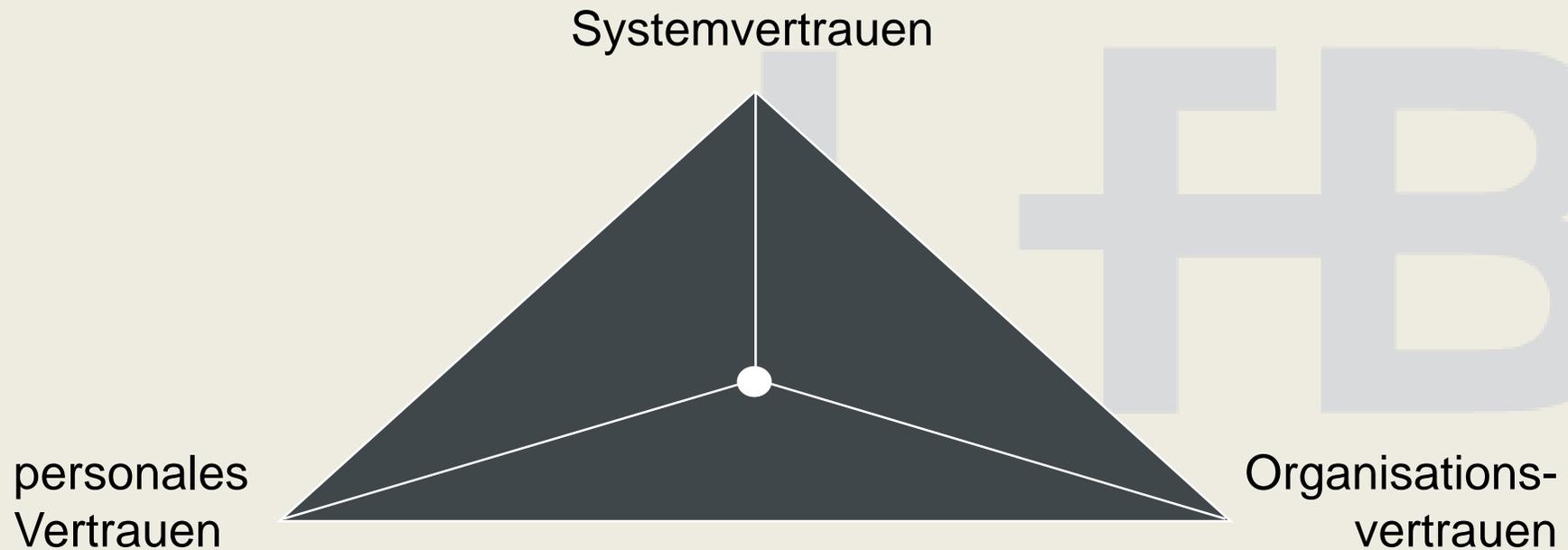
Laie (Patient, Mandant)

- unüberbrückbare Wissensasymetrie
- muß auf Experten vertrauen können
- Angewiesenheit auf Dienstleistung
- keine Kontrollmöglichkeit
- kein Preis – Leistungsvergleich möglich





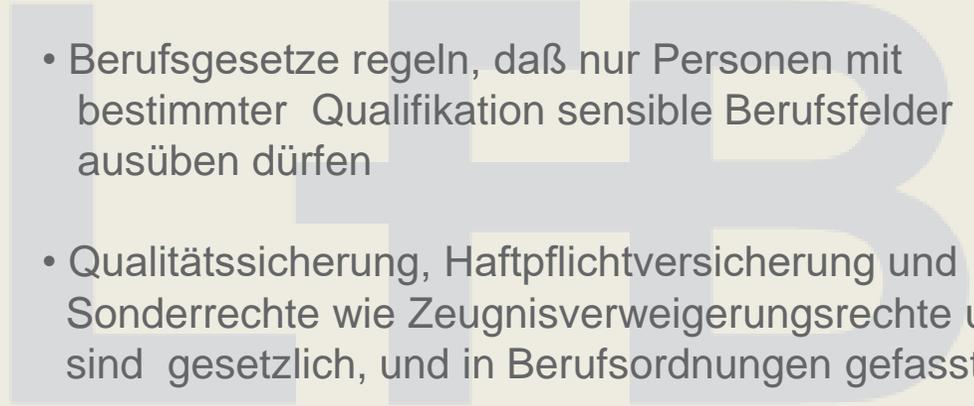
Vertrauen in die Freien Berufe als Expertensysteme





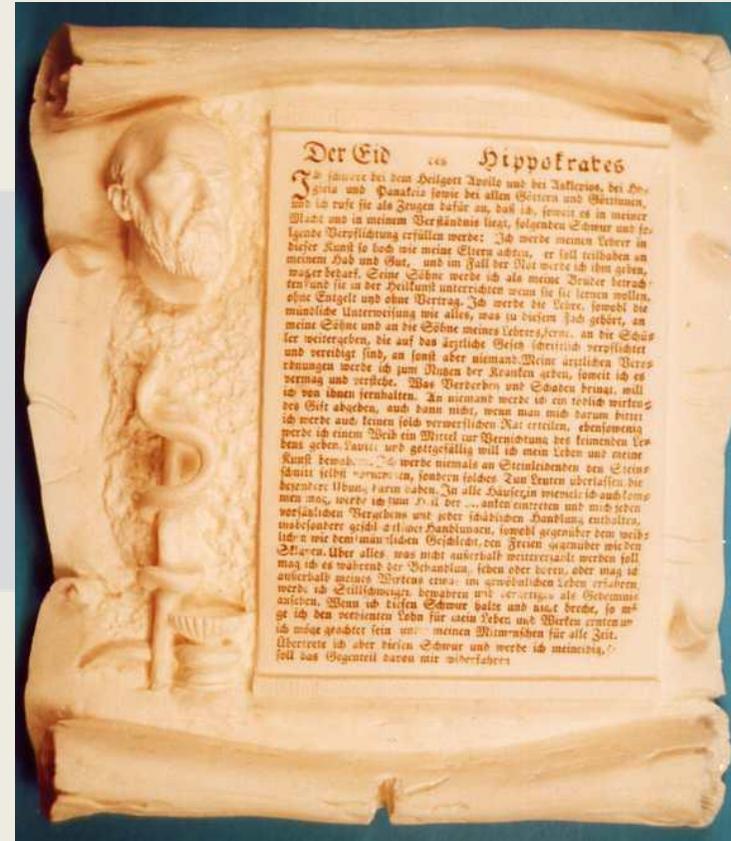
Vertrauensbildung für Verbraucher und Gesellschaft bei Expertenberufen in Deutschland

- Berufszugang nur nach einer Staatsprüfung
- Zuweisung der Berufsfelder an die Expertenberufe
- Festlegung der Regeln für eine qualifizierte und integre Berufsausübung
- Kontrolle der Berufsausübung
- Berufsgesetze regeln Vorbildungserfordernisse und Prüfungsdurchführung
- Berufsgesetze regeln, daß nur Personen mit bestimmter Qualifikation sensible Berufsfelder ausüben dürfen
- Qualitätssicherung, Haftpflichtversicherung und Sonderrechte wie Zeugnisverweigerungsrechte u.ä. sind gesetzlich, und in Berufsordnungen gefasst
- Expertenbezogene Selbstverwaltung als mittelbare Staatsverwaltung mit Pflichtmitgliedschaft und mit Befugnis zum Berufsausschluß





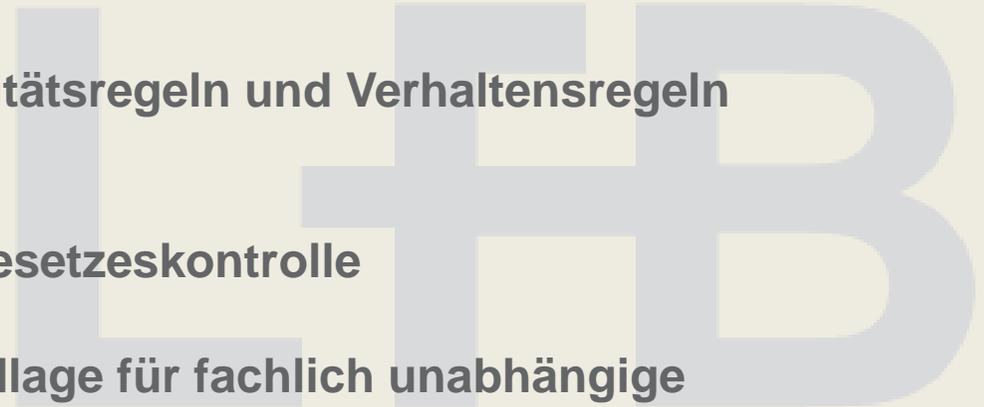
Erste berufsrechtliche Selbstbindung





Freiheit der Berufsausübung durch Regulierung

- Berufsrechte grenzen keinen Bürger in der Berufswahl aus
- Verbraucherschutz wird durch Qualitätsregeln und Verhaltensregeln gewahrt
- Selbstverwaltung ermöglicht erst Gesetzeskontrolle
- Unabhängigkeit vom Staat ist Grundlage für fachlich unabhängige Berufsausübung





Gebührenregelungen Teil des Vertrauenssystems

- Transparenz der Kosten für den Laien, Rechtssicherheit im Streitfall
- Qualitätssicherung durch angemessenes Honorar,
- keine Schlechtleistung durch Preisdumping
- Fachliche Unabhängigkeit des Experten durch wirtschaftliche Unabhängigkeit
- Sicherung des allgemeinen Zugangs zur Expertendienstleistung durch Mischkalkulationseffekt bei Gegenstandswerten
- durch Gesetzesregelung Beteiligung der Allgemeinheit an der Festlegung

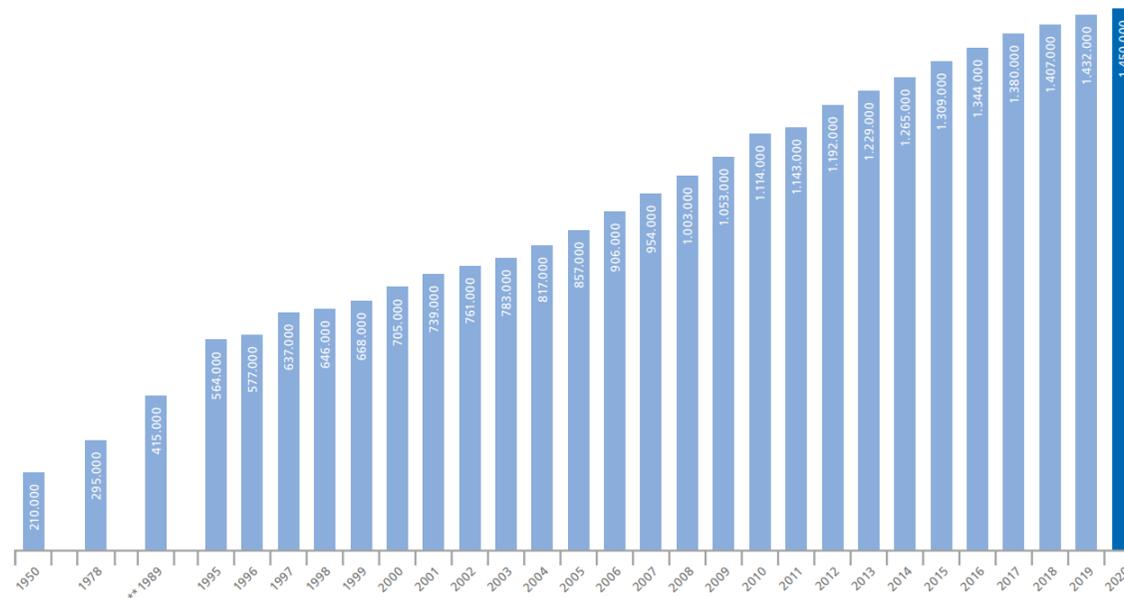
LFB





steter Zuwachs bisher

Entwicklung* der Selbstständigen in Freien Berufen in Deutschland 1950 – 2020



* jeweils zum 1. Januar des Jahres
** aufgrund definitorischer Abweichungen ohne freiberuflich Tätige im Gebiet der ehemaligen DDR
Daten: Berufsorganisationen und amtliche Statistiken; Barmer Ersatzkasse; eigene Erhebungen, z. T. geschätzt

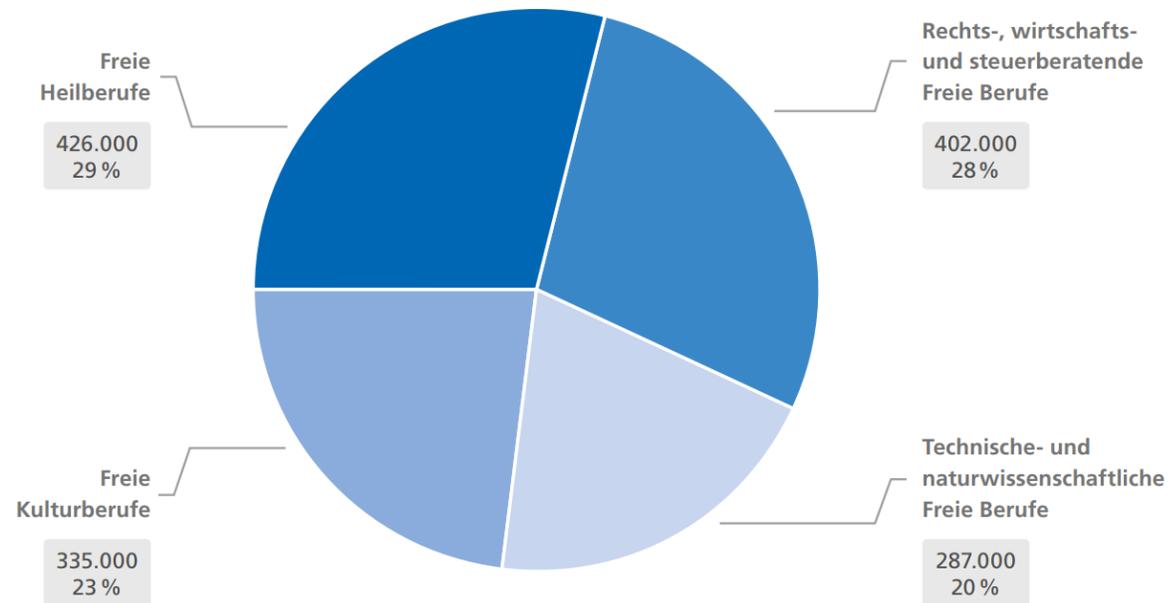
Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB)





Berufsgruppen

Selbstständige* in Freien Berufen nach Berufsgruppe in Deutschland zum 1. Januar 2020



* jeweils zum 1. Januar 2020; z.T. vorläufige Ergebnisse
Daten: Berufsorganisationen und amtliche Statistiken; eigene Erhebungen, z.T. geschätzt

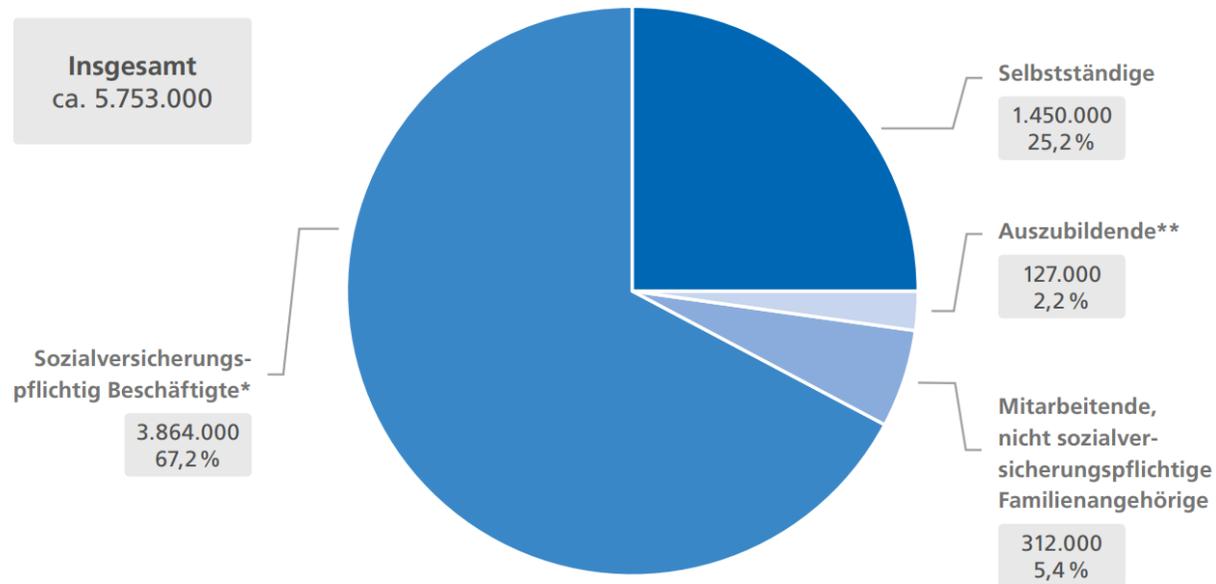
Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB)





Beschäftigte in Freien Berufen

Struktur der Erwerbstätigen in Freien Berufen in Deutschland zum 1. Januar 2020



* zum 30. Juni 2019 (ohne Auszubildende)

** vorläufige Ergebnisse zum 1. Januar 2020 (inkl. Auszubildende in kaufmännischen, technisch-naturwissenschaftlichen sowie künstlerischen Berufen)

Daten: Berufsorganisationen, Statistisches Bundesamt, Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Barmer Ersatzkasse; eigene Erhebungen, z.T. eigene Berechnungen, z.T. geschätzt

Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB)





Freie Berufe in MV

Berufsträger

11.000

Soz. vers. Mitarbeiter

ca. 30.000

Azubis und Umschüler

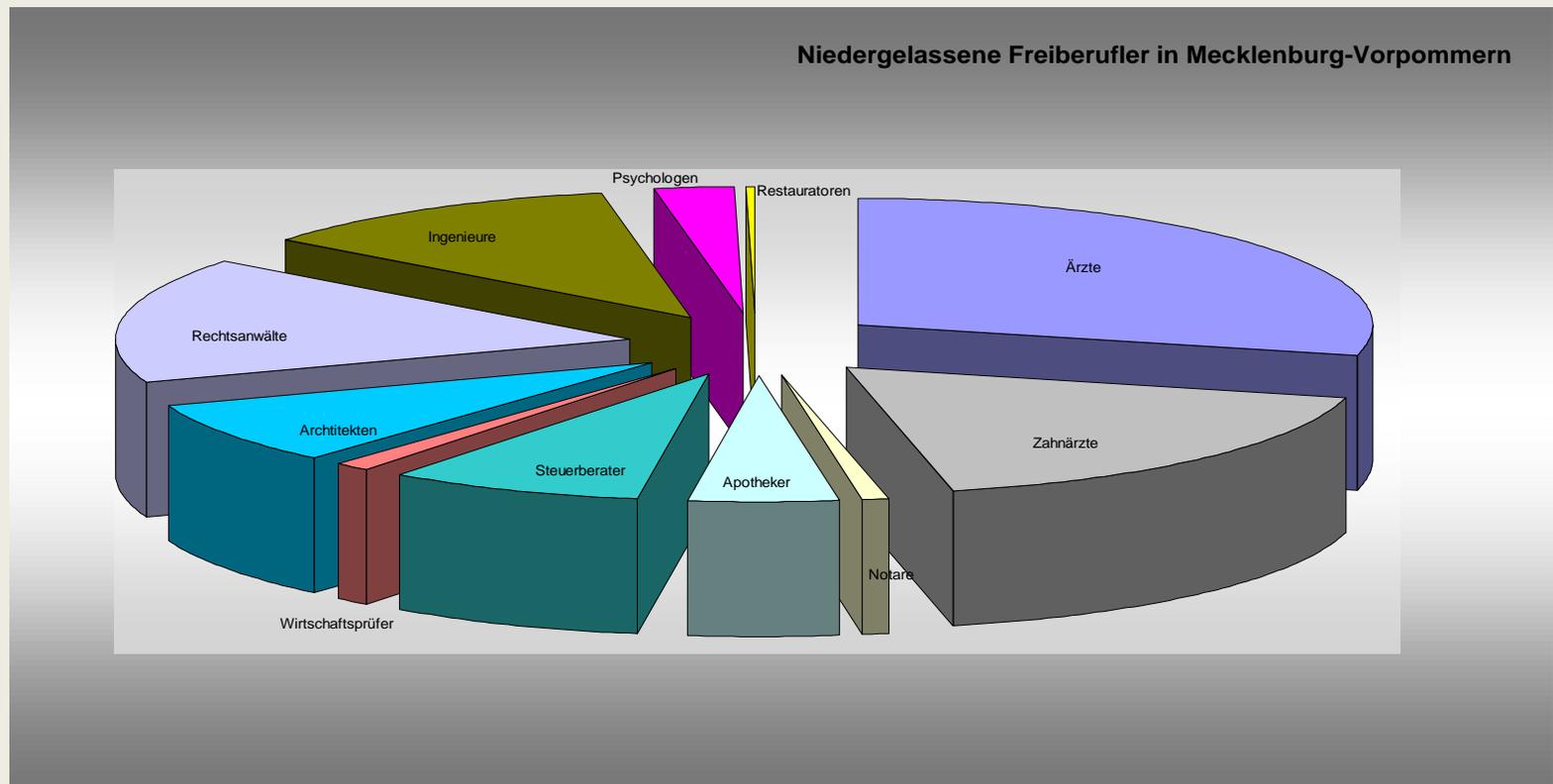
2.000





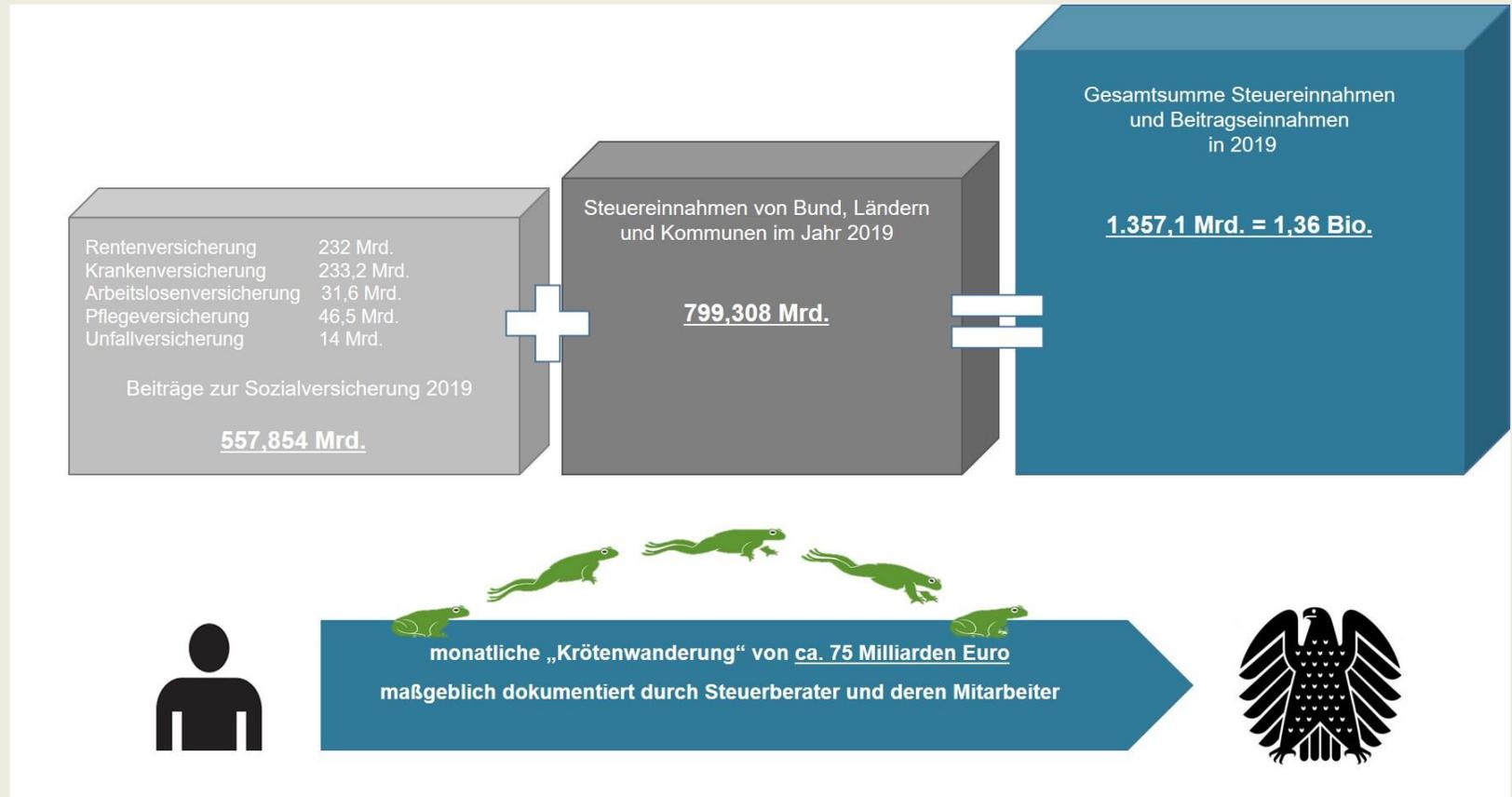
Freie Berufe statistisch

ca. 11.000 selbständige Freiberufler sind in MV tätig





Sicherstellung aller Bereiche der Staatsliquidität und der Sozialsysteme





Geldflüsse Coronamaßnahmen begleiten

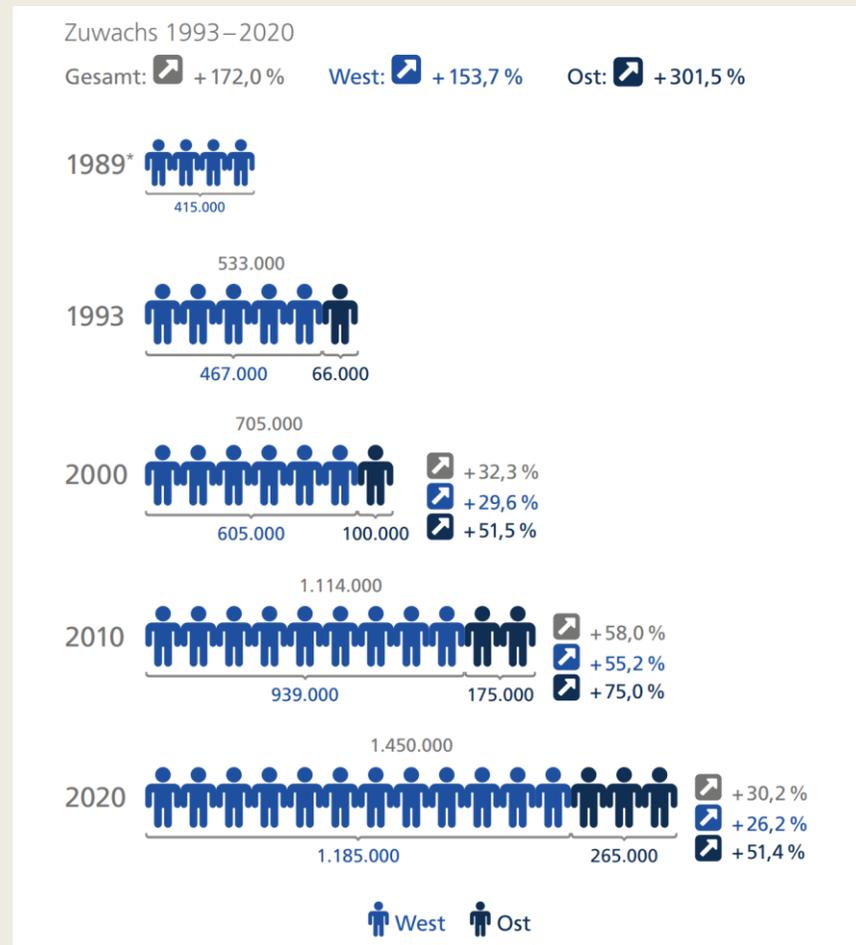
- 345 Mio. Soforthilfe bei Rückzahlungen begleiten
- Kurzarbeitergeld für ca. 152 000 Anträge monatlich
- 97 Mio. Liquiditätsdarlehen der GSA
- 11,5 Mio. Überbrückungsbeihilfe I
- Überbrückungsbeihilfe II
- Überbrückungsbeihilfe III

LFB





Positive Entwicklung in Ost und West



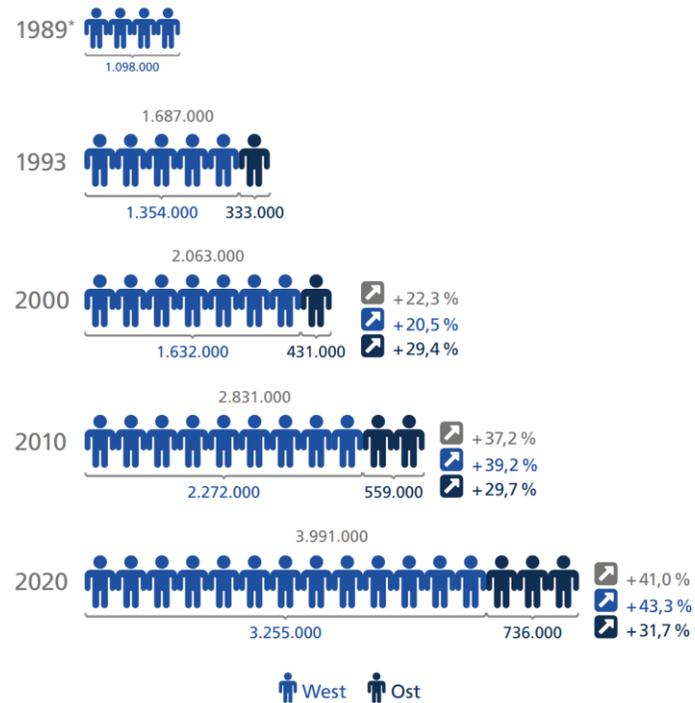


Mitarbeiterzuwachs in Ost und West

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Freiberufler-Teams

Zuwachs 1993–2020

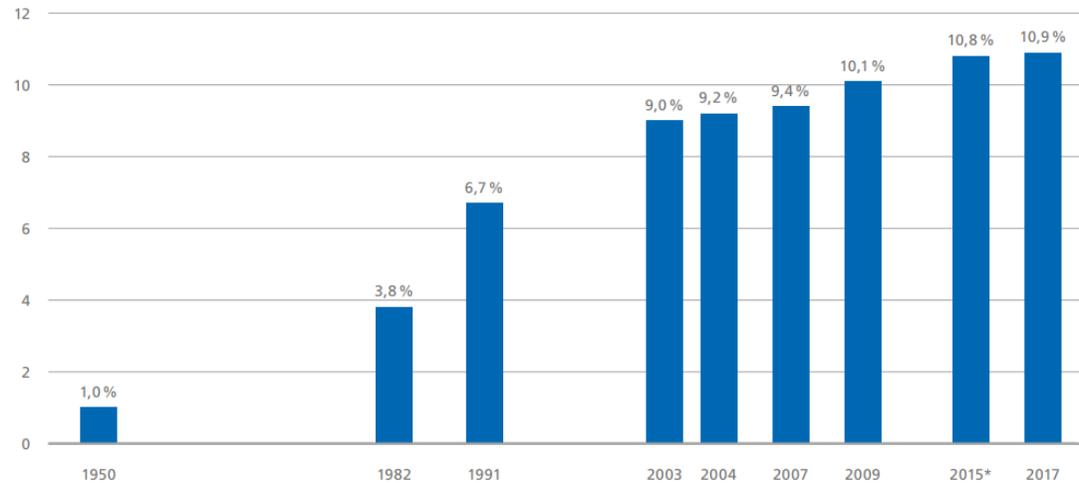
Gesamt: +136,6% West: +140,4% Ost: +121,0%





Wirtschaftliche Bedeutung nach Anteil am BIP

Anteil der Freien Berufe am Bruttoinlandsprodukt 1950 – 2017



* aufgrund von Änderungen der Datenbasis und einhergehender Neuberechnung sind die Werte ab 2015 nur eingeschränkt mit den Vorjahren zu vergleichen

Daten: Statistisches Bundesamt, Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, z.T. geschätzt anhand eigener Erhebungen, eigene Berechnungen

Quelle: Institut für Freie Berufe Nürnberg

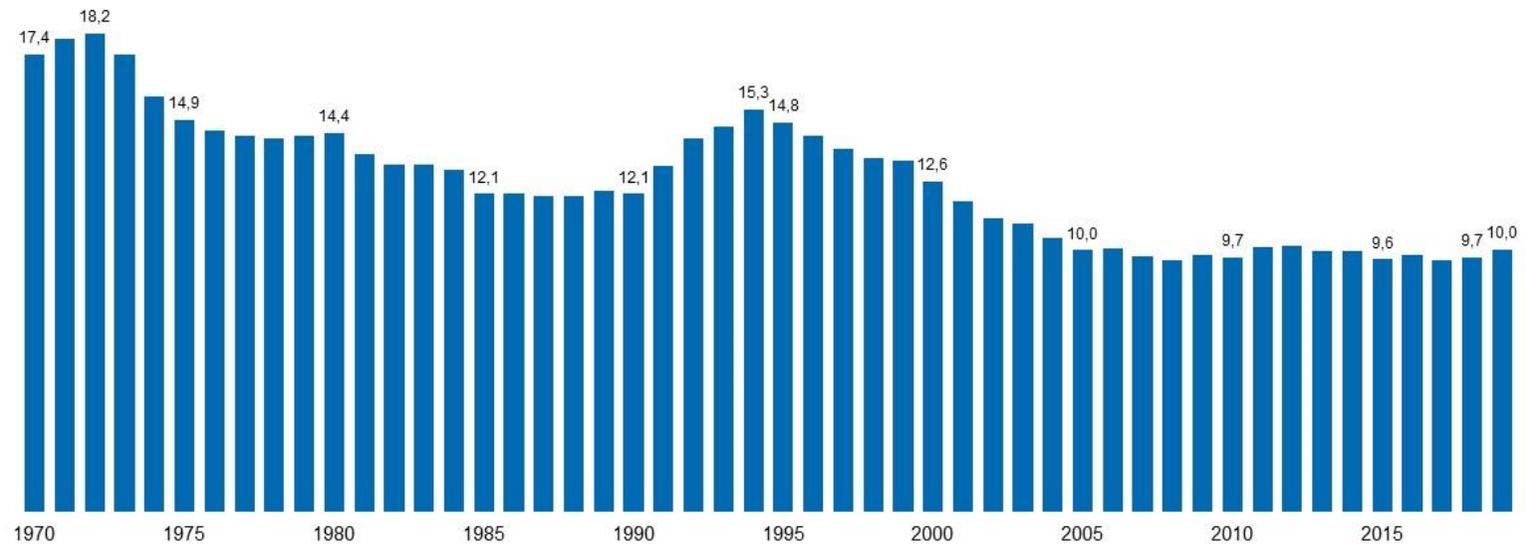




ANTEIL BRUTTOINLANDSPRODUKT

Bauinvestitionsquote: Der Anteil der Bauinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt

in Prozent, in konstanten Preisen (real)



Bis 1990 Westdeutschland, ab 1991 Gesamtdeutschland

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

BAUINDUSTRIE

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. / Weitz / 02/2020





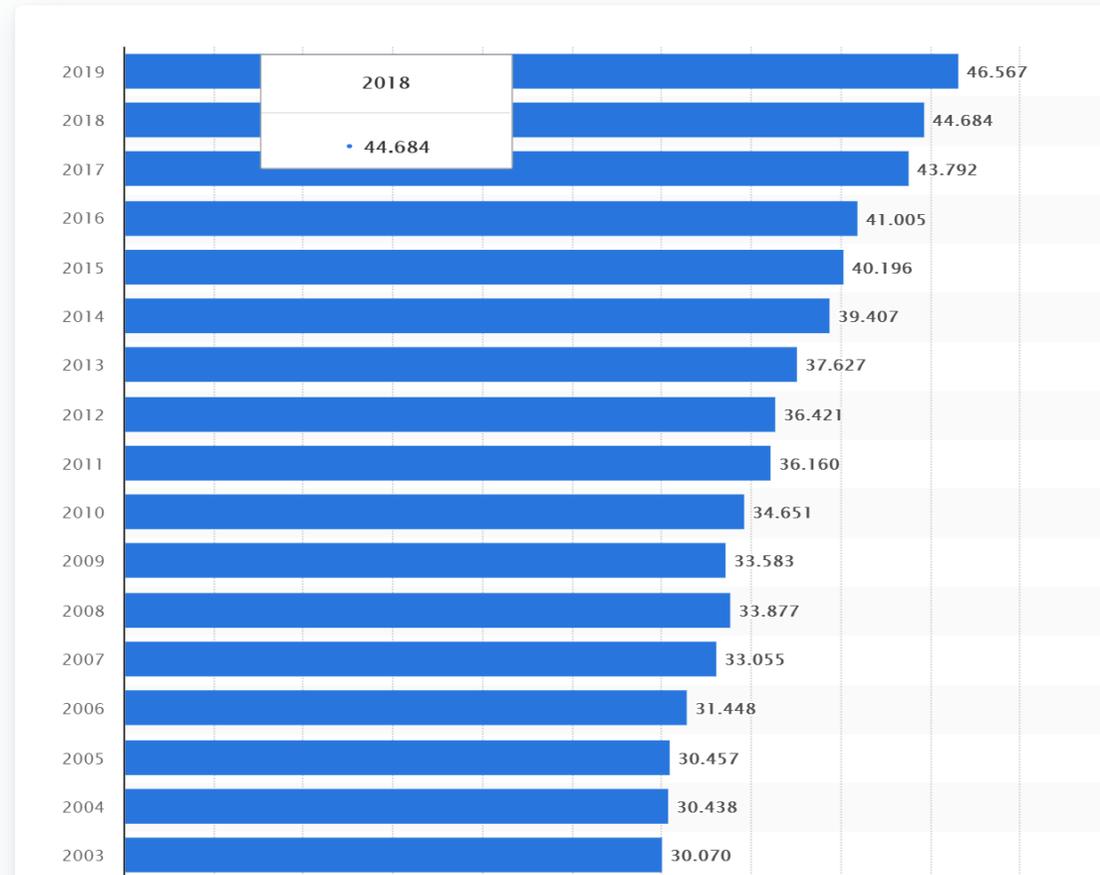
Anteil am BIP MV

4, 6 Mrd €

steigend

Bruttoinlandsprodukt von Mecklenburg-Vorpommern

(in Millionen Euro)

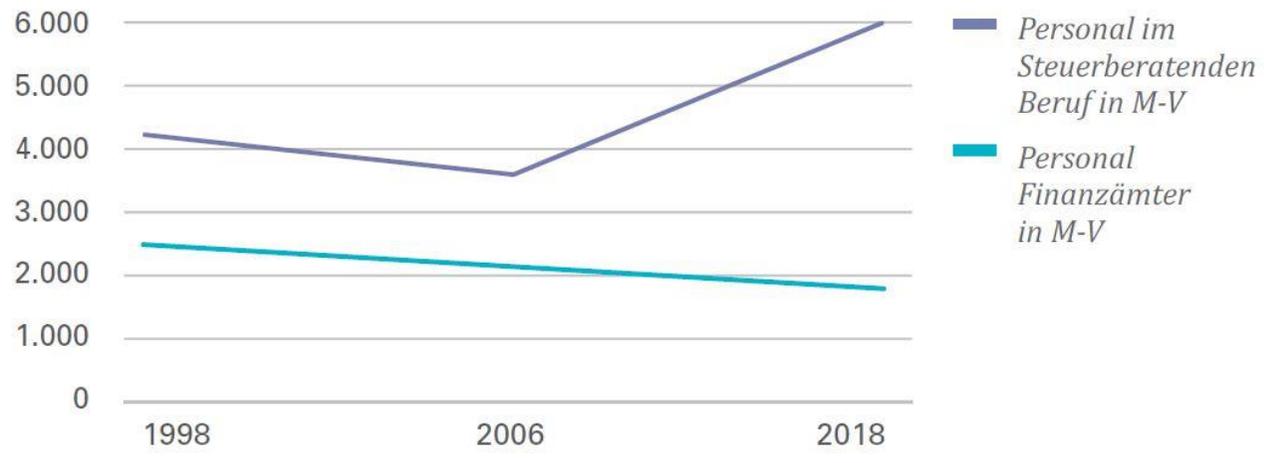




Entlastung des Staates

Aufgaben des Besteuerungsverfahrens stärker auf Unternehmer und Beraterschaft übertragen

Die Anzahl der Mitarbeiter der Finanzverwaltung sank von 2.400 Mitarbeitern auf 1.900 Mitarbeiter. Die Zahl der Berater, Mitarbeiter und Azubis im Berufsstand stieg in der gleichen Zeit auf 5.900 Beschäftigte.





Deregulierungsdebatte Hintergrund

Kommission (angloamerikanischer Ansatz)

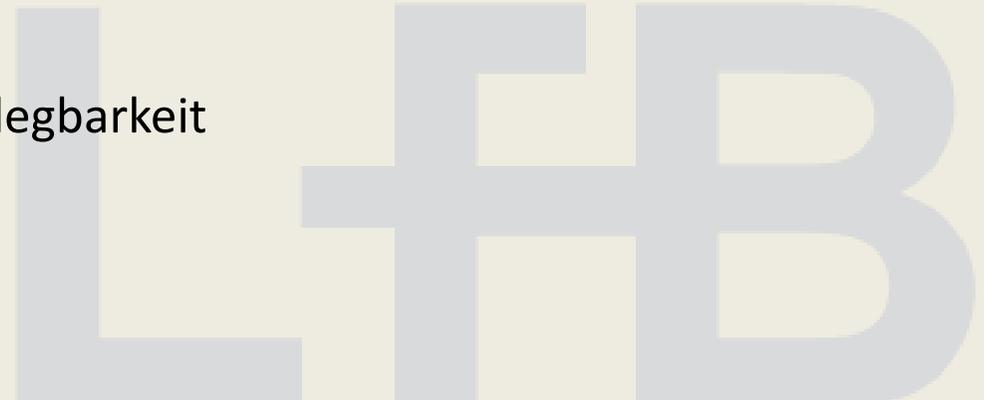
Principles-based Regulation

abstrakte Grundsätze mit extremer Auslegbarkeit

Rat (europäischer Ansatz)

Rules-based Regulation

als System angelegtes Normengefüge mit hoher Rechtssicherheit für die Akteure

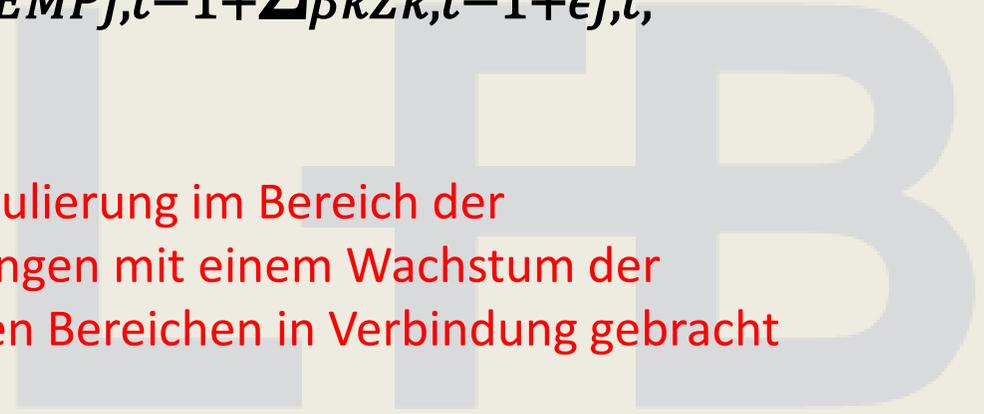




Formel für die Schätzung des Deregulierungspotentials

$$\ln VA_{j,t} = \alpha_j + \alpha t + \beta_1 \text{RegS}_{j,t-1} + \beta_2 \ln EMP_{j,t-1} + \sum \beta_k Z_{k,t-1} + \epsilon_{j,t},$$

..... Im Umkehrschluss kann die Deregulierung im Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen mit einem Wachstum der Bruttowertschöpfung in nachgelagerten Bereichen in Verbindung gebracht werden.





wie könnte das aussehen (Beispiele aus dem Gesundheitsbereich)



DIE PERSÖNLICHKEIT

Martin Shkreli

Staatsfeind Nummer eins?

Glaubt man US-Medien, avancierte Martin Shkreli jüngst zum „meistgehassten Mann Amerikas“. Der 1983 in New York geborene Hedgefondsmanager und Ko-Gründer der Turing Pharmaceuticals AG zog

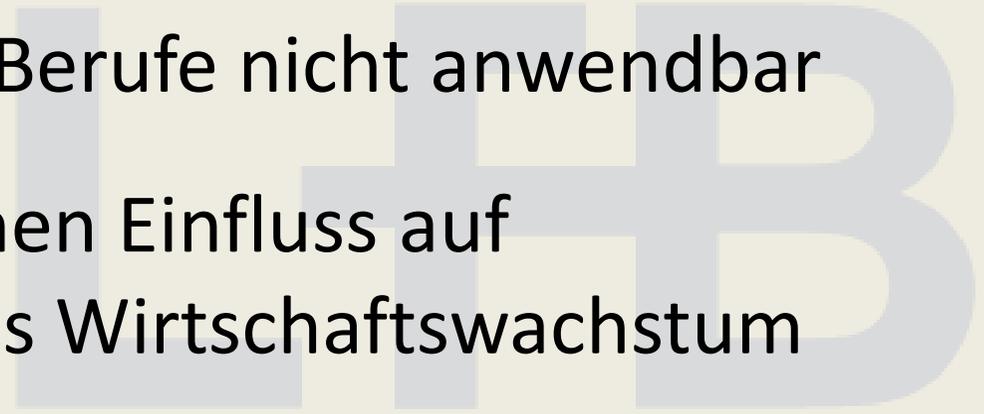
Medikament gegen Toxoplasmose, für das seine Firma das Monopol besitzt, von 13,50 Dollar auf 750 Dollar pro Tablette erhöhte. Im November 2015 übernahm Shkreli dann noch den Vorsitz von KaloBios Pharmaceuticals Inc. und erwarb die US-Rechte an einem Mittel gegen die weitverbreitete Chagas-Krankheit. Der Preis des Medikaments soll bis 100 000 Dollar pro Behandlungszyklus betragen – in Südamerika kostet es 50 bis 100 Dollar. Shkreli verteidigte sich damit, dass er als Manager die Aufgabe habe, Geld zu verdienen. Und damit hat er natürlich recht. Der Hass auf Shkreli, der bisweilen





Aussagen:

Markttheorien auf freie Berufe nicht anwendbar
Deregulierung hätte keinen Einfluss auf
gesellschaftsverträgliches Wirtschaftswachstum





**„Berufsregeln
fördern Qualität
und steigern
Wohlfahrt.“**

DICE-STUDIE ZUR WIRKUNG
VON REGULIERUNG IN
FREIBERUFLER-MÄRKTEN





Freiberufliche Gegenansicht

verlässlich hohe Qualität für jeden, unabhängig vom Auftragsvolumen

Dienstleistung muss wirtschaftlich für **Jedermann** zugänglich sein
(mischkalkulierte Honorar- und Preisregeln)

Flächendeckende und Tag und Nacht Versorgung ohne Profitabilität
im Vordergrund (Quersubventionierung und Notfallplanung)

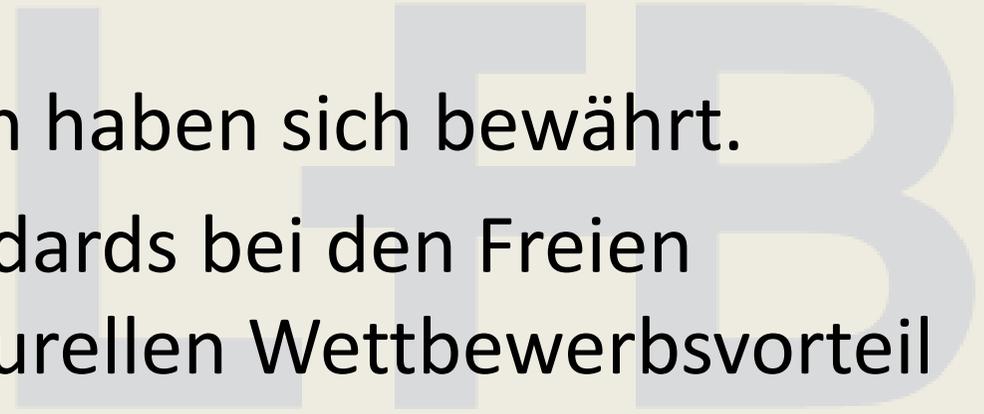
öffentliches Vertrauen auf Ordnungsmäßigkeit der Leistung





EntschlieÙung Landtag MV 2015

Freiberufliche Strukturen haben sich bewährt.
Die hohen Qualitätsstandards bei den Freien
Berufen gilt es als strukturellen Wettbewerbsvorteil
zu wahren!

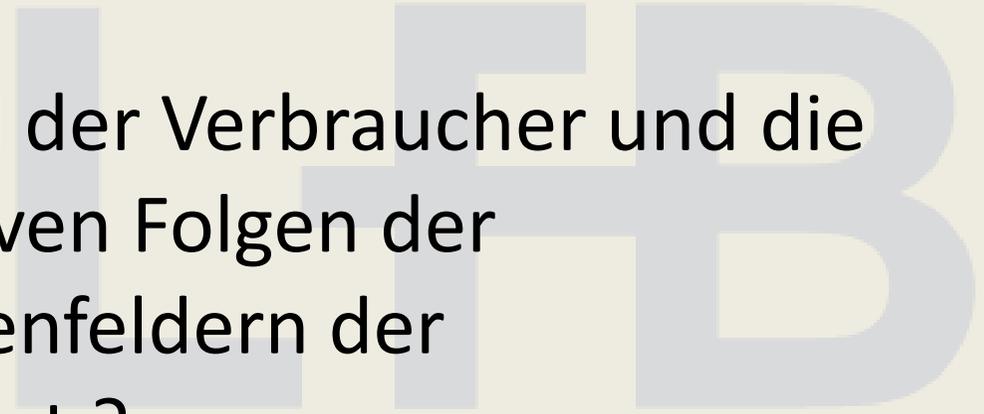




Herausforderungen an Freiberufler heute

Digitalisierung:

Wie und durch wen wird der Verbraucher und die Öffentlichkeit vor negativen Folgen der Digitalisierung in Expertengebieten der Daseinsvorsorge geschützt ?





Herausforderungen an Freiberufler heute

Fachkräfte statt Mangel

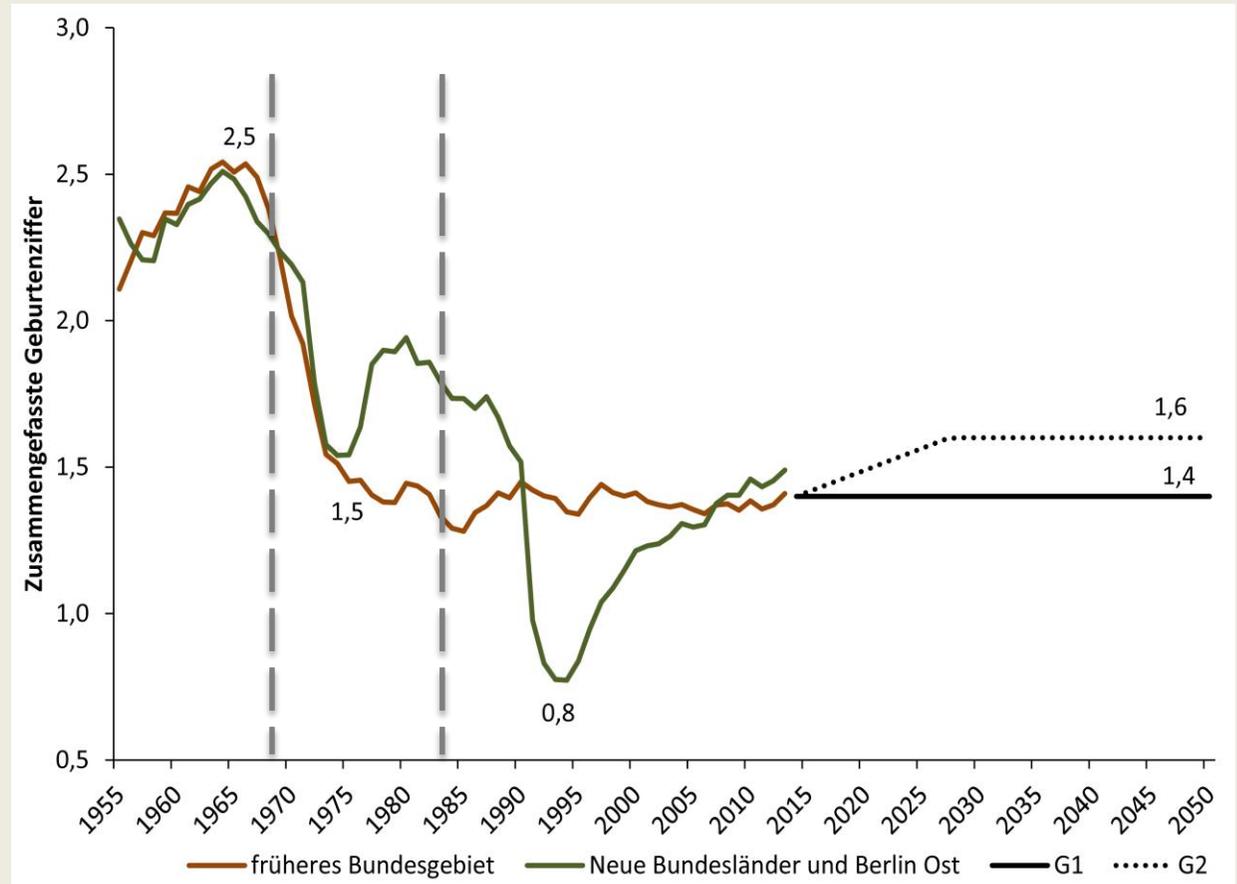
Wie können sich die Freiberufler im öffentlichen Interesse gegenüber übermächtigen Großunternehmen und den öffentlichen Einrichtungen vor dem Absaugen qualifizierter Mitarbeiter schützen ?

LFB





Besonderheit in den Neuen Ländern – Einbruch der Geburtenrate 1990 - 2005

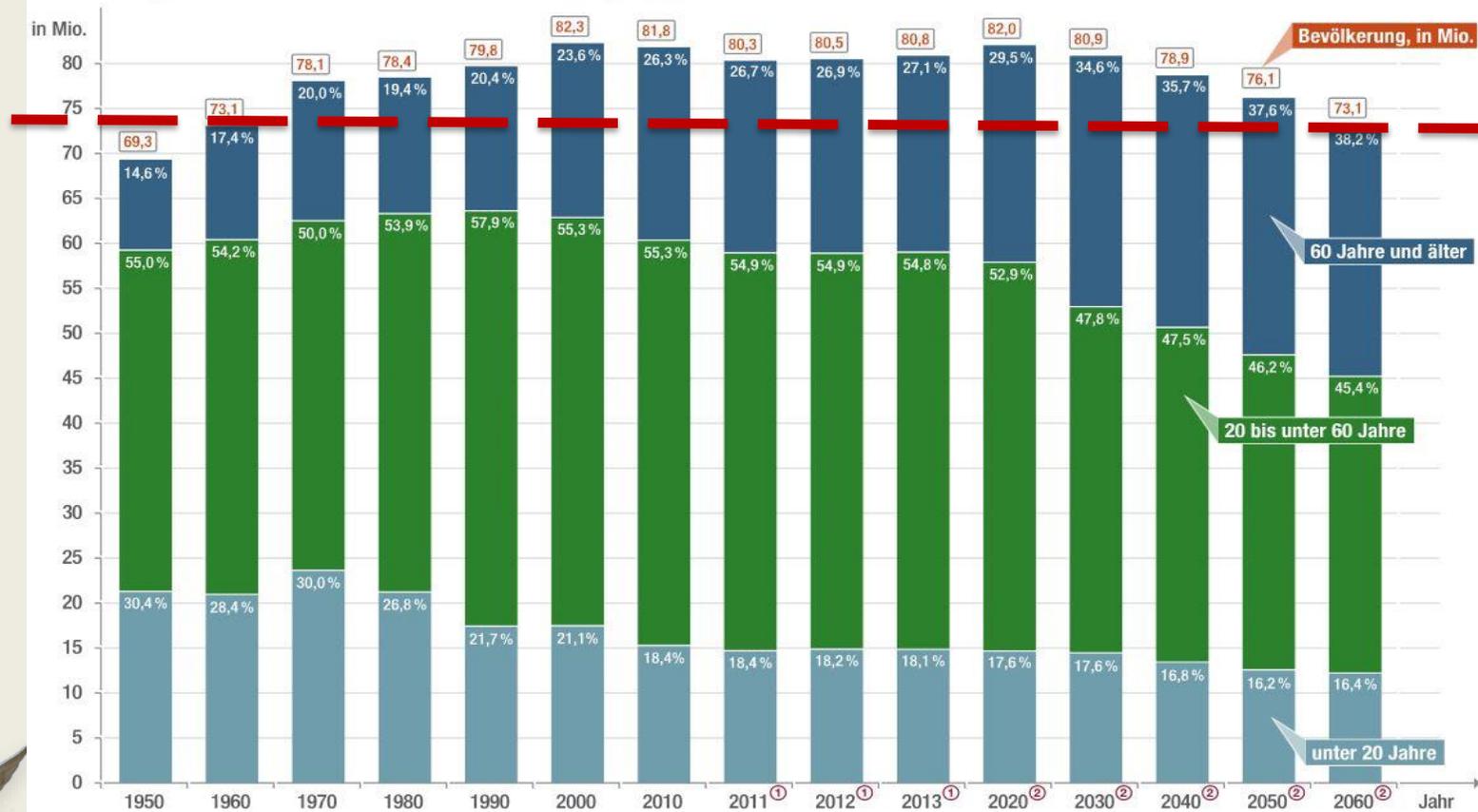




Demografische Entwicklung gleich Fachkräftemangel ?

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bevölkerung in absoluten Zahlen, Anteile der Altersgruppen in Prozent, 1950 bis 2060

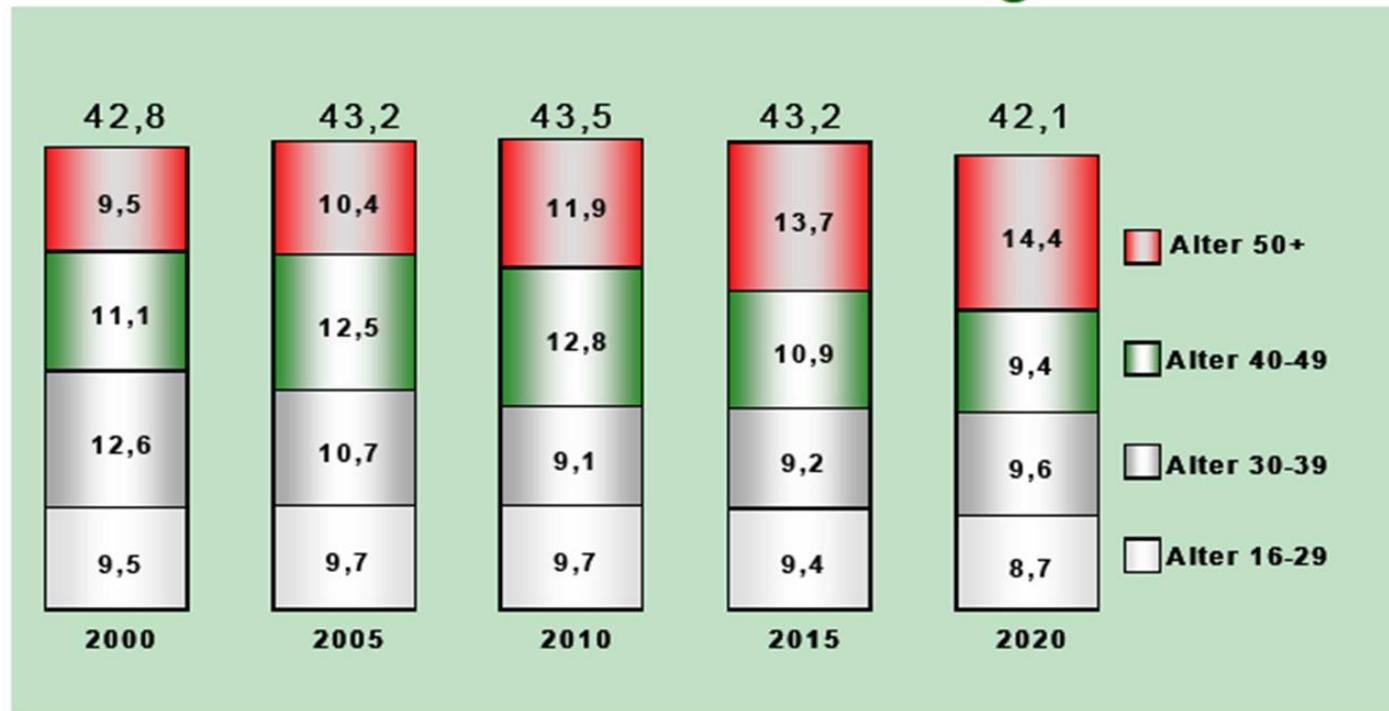


Quelle: Statistisches Bundesamt: Lange Reihen: Bevölkerung nach Altersgruppen, 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung: Bevölkerung Deutschlands bis 2060





Altersstruktur der deutschen Erwerbsbevölkerung



Quelle: Prognos 2002: 62

www.ffg.uni-dortmund.de





Trotz Digitalisierung sind mehr Menschen in der Erwerbstätigkeit als je prognostiziert

STATIS
Statistisches Bundesamt



Arbeitsmarkt

Erwerbstätigkeit

44,6 Mill.

Erwerbstätige

76,7 %

Erwerbstätigenquote

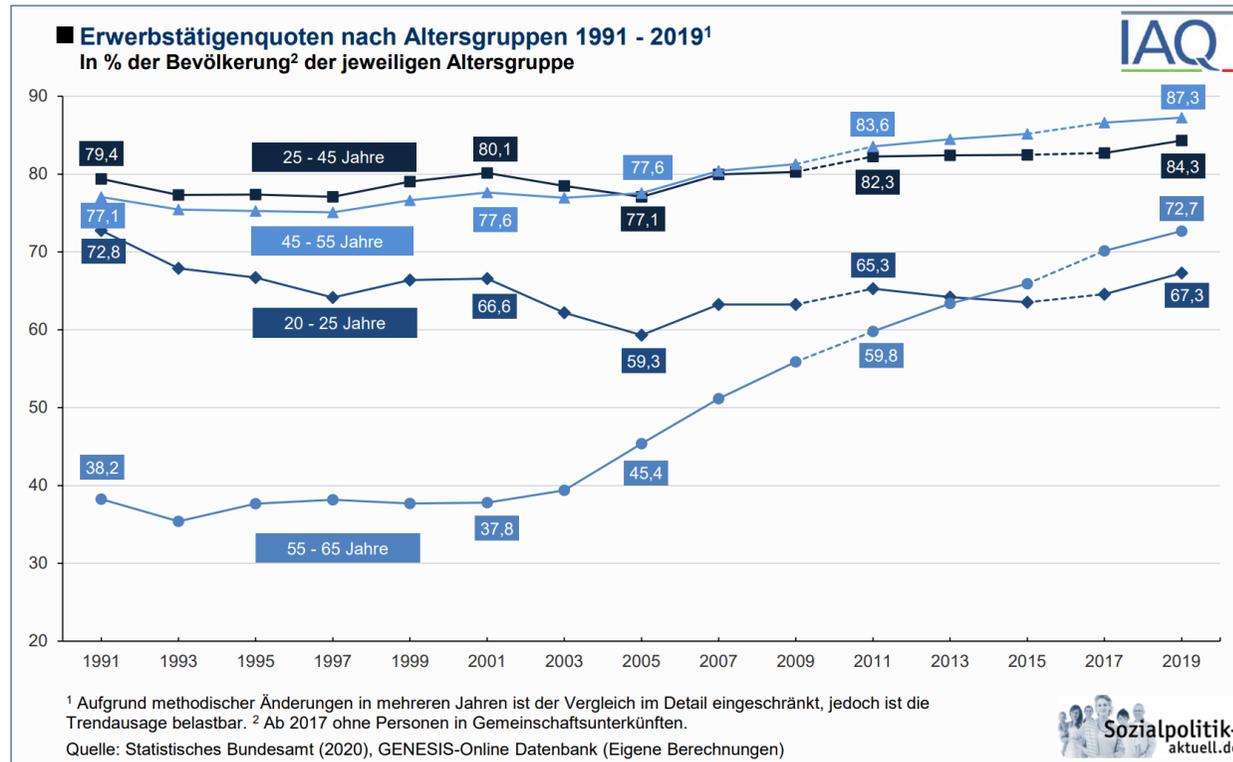
33,6 Mill.

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte





Erwerbspotentiale der Älteren heben



abbIV15

Kommentierung und methodische Hinweise > Seiten 2 - 3

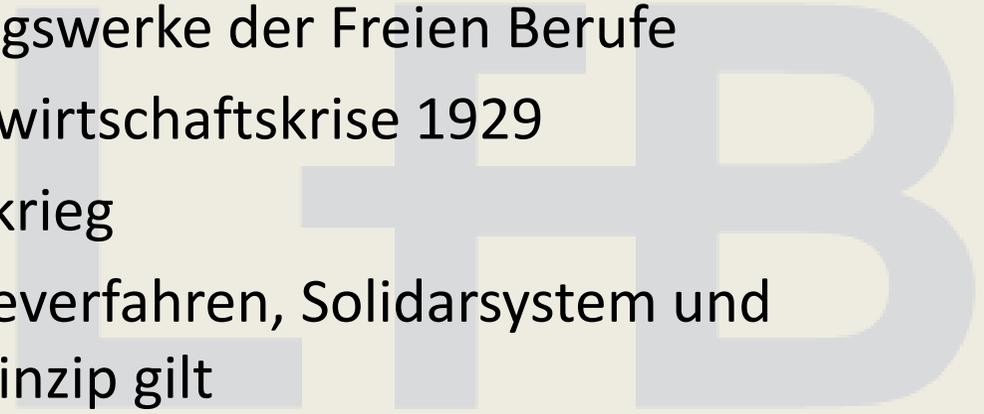




Beispiel für ein funktionierendes Rentensystem

Die selbstverwalteten Versorgungswerke der Freien Berufe

- Kinder der Not nach der Weltwirtschaftskrise 1929
- überlebten auch den 2. Weltkrieg
- Gelungene Mixtur aus Umlageverfahren, Solidarsystem und Kapitaldeckung, Äquivalenzprinzip gilt
- Keine staatlichen Zuschüsse erforderlich
- Pflichtsysteme als Gestaltungsmöglichkeit mit Substanz





Die Alterssicherung in Deutschland

Regelsicherung

Beamtenversorgung

- Beamte
- Soldaten
- Richter
- Abgeordnete, Minister
- Staatssekretäre

Rentenversicherung

- Angestellte
- Arbeiter
- Handwerker
- Knappschaft
- Altershilfe für Landwirte

Berufsständische

- #### Versorgung
- Freie Berufe

Zusätzliche Alterssicherung

Öffentlicher und kirchlicher Dienst

Zusatzversorgung

Betriebliche

Altersversorgung

- Direktzusage
- Direktversicherung
- Pensionskasse
- Unterstützungskasse
- Pensionsfonds

Ergänzende Alterssicherung

Lebensversicherung

Höherversicherung

- Versorgungswerk

1. Säule

2. Säule

3. Säule

©ABV





Mengengerüst 2017/2018 der ABV-Mitgliedseinrichtungen

	2017	2018
anwartschaftsberechtigte Mitglieder davon beitragsleistende Mitglieder	1.015.965 849.152	1.036.540 862.772
Beiträge in Mrd. Euro monatlicher Durchschnittsbeitrag in Euro	9,992 980,61	10,357 1.000,40
Vermögensanlagen in Mrd. Euro Vermögenserträge in Mrd. Euro	206,699 8,703	217,668 7,943
Zahl der Rentenempfänger Jahresbetrag der Renten (inkl. Kinderzuschuss) in Mrd. Euro	254.244 5,686	265.196 6,029
durchschnittliche mtl. Berufsunfähigkeitsrente in Euro durchschnittliche mtl. Witwen-/Witwerrente in Euro durchschnittliche mtl. Waisenrente in Euro durchschnittliche mtl. Altersrente in Euro	1.792,96 1.287,25 290,60 2.104,26	1.774,95 1.305,10 310,67 2.122,71

©ABV

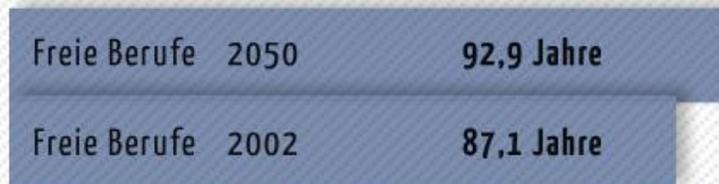
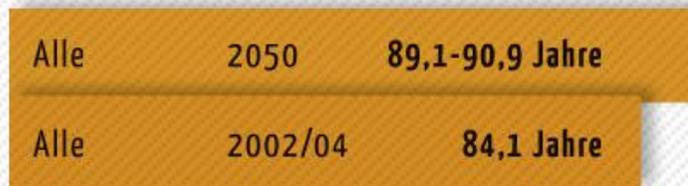




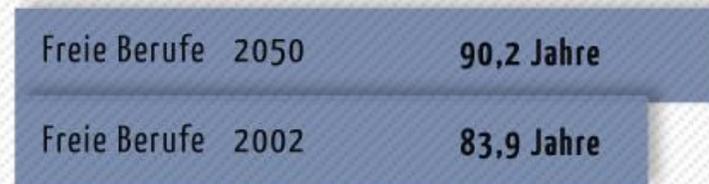
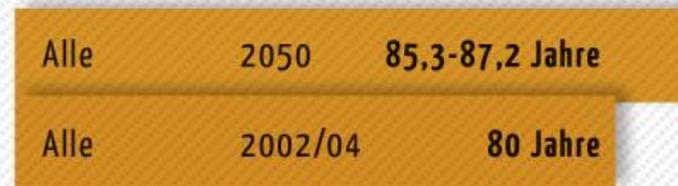
Freiberufler leben länger

Prognose der Lebenserwartung mit Alter 60 im Jahre 2050

Frauen



Männer



Quelle: Statistisches Bundesamt, Heubeck AG

©ABV





Freiberufler in Deutschland

Fazit:

mit den richtigen Regeln zu mehr Gestaltungsmöglichkeiten
und allgemeiner Wohlfahrt

Verantwortungsübernahme durch Selbstverwaltung

LFB





Fachkräftekonzept für Freie Berufe

Es fehlen in nächster Zeit die Berufsträger

politische Aussagen als Anleitung und Orientierung für die unterschiedlichen Verantwortungsträger

Sparmaßnahmen der Jahre 2005 – 2008 zurücknehmen (z.B. Juristen in HRO)

Freiberufler brauchen eine spezielle und lange Ausbildung in der Region





Landesverband der Freien Berufe
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

